

Kleine Anfrage

des Abg. Hans-Peter Storz SPD

Handlungsbedarf im Umgang mit der Quagga-Muschel?

Ich frage die Landesregierung:

1. Über welche aktuellen Messdaten zur räumlichen Verbreitung und Populationsdichte der Quagga-Dreikantmuschel im Bodensee verfügt die Landesregierung (bitte nach Tiefenstufen gliedern)?
2. Wie bewertet die Landesregierung die im Rahmen der neusten Berichterstattung genannten Dichten von rund 4 000 bzw. bis zu 25 000 Muscheln je m² am Seegrund?
3. Inwiefern liegen der Landesregierung neue Erkenntnisse über die Nährstoffrückhaltung, die Veränderung der Sichttiefe und den Rückgang des Phytoplanktons infolge der Filtrationsleistung der Muscheln vor?
4. Welche Rolle natürlicher Fressfeinde – insbesondere des Rotauges – sieht die Landesregierung in der Regulierung der Muschelpopulation, unter Angabe, welche Besatz- oder Artenförderungsprogramme gegebenenfalls geplant sind?
5. Wie bewertet die Landesregierung das von Forschenden angestrebte Vorgehen einer natürlichen Regulierung durch karpfenartige Fische zur Minimierung der Muschelpopulation?
6. In welcher Weise arbeitet Baden-Württemberg mit den Anrainerstaaten Bayern, Schweiz und Österreich, dem Bund sowie Forschungsinstituten und den Bevollmächtigten der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) zusammen, um ein gemeinsames Managementkonzept zu entwickeln?
7. Wie hoch schätzt die Landesregierung die gesamtwirtschaftlichen Kosten in Folge der Quagga-Muschel-Invasion am Bodensee pro Jahr und kumuliert bis 2030 ein?
8. Welche Meilensteine und Zeithorizonte setzt sich die Landesregierung bis zum Abschluss der IBK-Studie 2028, um messbare Fortschritte bei Eindämmung, Schadensminderung und Kostenkontrolle zu erreichen?
9. Welche weiteren invasiven Arten priorisiert das Land für den Bodensee (zum Beispiel Stichling, Kanadische Wasserpest) mit der Bitte um Darlegung, welche Synergien zu einem möglichen Muschel-Monitoring bestehen?
10. Welche Maßnahmen ergreift oder plant die Landesregierung zur Verhinderung der Einschleppung weiterer invasiver Wasserorganismen, insbesondere hinsichtlich möglicher Einwässerungsverbote sowie verpflichtender Reinigungs- und Desinfektionsvorschriften für Boote nach Schweizer Vorbild?

23.7.2025

Storz SPD

Begründung

Die invasive Art der Quagga-Muschel bevölkert seit 2016 den Bodensee und breitet sich seitdem rapide aus. Die zahlreichen Herausforderungen, die das rasante Wachstum der Population für unsere Gewässer und Ökosysteme mit sich bringt, sind der Landesregierung bereits hinreichend bekannt. Hierbei geht es um ökologisch und wirtschaftlich weitreichende Veränderungen – sei es aufgrund des Rückgangs des Planktons, der Zunahme der Sichttiefe, der schwindenden Fischbestände, der Veränderung der Artengemeinschaft und Nahrungsketten, des erhöhten Wartungsaufwands in Verbindung mit einer Kostensteigerung hinsichtlich der Wasserinfrastruktur oder der Verletzungsgefahr von Badegästen am Bodensee. Von Seiten der Forschung wird nun eine natürliche Regulierung vor allem durch karpfenartige Fische wie das Rotauge ins Spiel gebracht. Hierzu sowie zu weiteren relevanten Fragen wird die Landesregierung um eine Stellungnahme gebeten.